

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 40

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

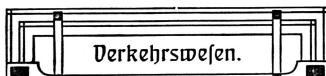
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tafelgeschirr den Sommer über ins Bankdepot oder in die Bewährungsanstalt gibt. Im Theater wird heutzutage dem Götzen Illusion Opfer über Opfer gebracht. Nur den Zuschauer in Stimmung bringen, ist das oberste Lösungswort. Und in der Natur, wo die Stimmung vorhanden ist, soll es ersteres Gesetz sein, eben diese Stimmung zu zerstören, damit sich der fremde Tourist heimisch fühle und wohl befinden? Das ist ein Grunddilettum, mit dem man aufzuräumen beginnt, zwar allerdings noch in vereinzelten Fällen, aber die Bewegung hat eingesetzt und dürfte nicht mehr zur Ruhe gelangen.

Was verlangt man also von einem Muster-hotel hinsichtlich seines Baustiles? Die Antwort ist nicht schwer. Das Hotel soll sich der Landschaft und dem Charakter der übrigen schönen landestümlichen Bauten anpassen. Inmitten der vornehmen Graubündner oder Berner-familienhäuser soll es seine Motive nicht aus der Stukkaturkunst italienischer Villen schöpfen. Umgeben von hochgebliebenen Dächern in der Nähe behelmter Kirchtürme, soll es nicht die trügerischen Zinnen des Südens mit ihren grellen Gipssäulen zur Anwendung bringen oder die Ecken mit stilwidrigen Byzantinertürmen verunzieren. Das alles entlockt dem ästhetisch gebildeten Fremden ein mitleidiges Lächeln des Spottes, während ein Hotelgebäude, das die Kunst des Architekten harmonisch in das Bild der vorhandenen Bauwerke eingefügt und mit der Landschaft in Einklang gebracht hat, seine Bewunderung erregt. Und diese Häuser, die sozusagen aus der Scholle herauswachsen, sind billiger als die Luxusbauten, für welche das Material weit-hergeholt werden muss. Sie widerstehen besser der Ungunst der Witterung und bieten einen sichereren Schutz gegen Kälte und Wind.

Dass auch diese Reformbewegung von der Tagespresse freudig begrüßt wird, beweisen verschiedene Artikel, die uns dieser Tage zu Gesicht gekommen sind, und worin wahrhaft begeistert diese neue Richtung begrüßt wird. Man freut sich, dass man für die Hotels den konventionellen Stil verlässt und seine architektonischen Motive aus dem Schatz alter einheimischer Architektur holt. Deshalb wirken solche Bauten nicht mehr störend, deshalb sind

sie trotz ihrer Grösse nicht zudringlich und deplaziert. Möge die Strömung auf dem betretenen Pfad nur weiter treiben! Th. G.



Die Drahtseilbahn S. Margherita-Belvedere di Lanzo am Lagoanersee wird morgen Sonntag dem Betrieb übergeben werden.

Postseilbahn. Im kommenden Winter will die eidgen. Postdirektion in den Gebirgsgegenden ver-schweizer Skis verwenden. Sie verteilt an Briefträger in den Alpen und im Jura 50 Paar Skis.

Drahtseilbahn auf Monte Bré. Zur Herstellung einer Drahtseilbahn auf den Monte Bré bei Lugano hat die Alpen Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 700.000 gebildet. Die Arbeiten sind schon ziemlich vorgeschritten und die Eröffnung des Verkehrs soll vom 1. Juni 1908 an vor sich gehen. Auf der Spitze wird ein Hotel errichtet werden.

Lötschberg. Infolge der Beschlüsse der Generalversammlung der Berner Alpenbahnsgesellschaft und des bernischen Grossen Rates sowie in Börlischäftigung der von der Bauunternehmung eingegangenen neuen Verpflichtungen darf angenommen werden, dass der Bau der Lötschbergbahn bis 1. März 1912 vollendet und die ganze Linie auf 1. Mai 1912 den Betrieb übergeben werden kann.

Heizung der Bundesbahnen. Der Bundesrat hat eine Verordnung betreffend die Eisenbahnwagen und der Wartstätte erlassen. Nach derselben sind die Personewagen und Wartstätte von Anfang Oktober bis Ende April zu heizen, sobald die äussere Temperatur unter 5° C. sinkt. Im Dezember, Januar und Februar ist die Heizung ununterbrochen durchzuführen. Die Temperatur soll mindestens 10 und höchstens 18°, normalerweise 14—15° C. betragen.

Direkte Verbindungen Bodensee-Ostsee. Mit dem 1. September wird die Wintersaison 1908—09 beginnen. Es werden zum erstenmale durchgehende Wagen zwischen dem Bodensee und der Ostsee verkehren. Es sind dies Wagen zwischen Friedrichshafen und Kiel. Sie gehen über Stuttgart, Frankfurt a. M., Kassel, Hannover und Hamburg und führen alle 3 Klassen. Ebenso werden neu eingestellt durchlaufende Wagen zwischen Mannheim und Kiel. Auch diese laufen über Kassel, Hannover und Hamburg mit allen 3 Klassen. Die Wagen gehen ab von Friedrichshafen 6.22 abends, von Mannheim 3.31 früh, von Frankfurt a. M. 6.00 morgens und kommen in Hannover um 12.33, in Hamburg 3.26 und in Kiel 5.30 nachm. an. **Modifications dans le service postal.** Depuis le 1^{er} octobre, les modifications suivantes ont été introduites dans le service postal: La taxe des lettres à destination de tous les pays sera calculé de 20 en 20 grammes, à raison de 25 cts. pour les 20 premiers grammes et de 15 cts. pour chaque 20 grammes en plus. Dans le rayon limithope de 30 kilomètres (Allemagne, France, Autriche) la taxe s'élève à 10 cts. Depuis le 1^{er} octobre, les coupons émis dans le même délai, être expédiés au tarif des lettres dans les îles et les fleuves coupées. En cas de pannes d'avis recommandées de la poste aux lettres, le principe de la responsabilité est appliquée dans tout le territoire de l'Union postale universelle. Les coupons réponse peuvent être achetés auprès des offices de poste suisses au prix de 28 cts. et des coupons réponse étrangers échangés contre un timbre-poste de 25 cts. La taxe des mandats de poste à destination des pays ayant adhéré à l'arrangement ainsi qu'à destination des Etats-Unis d'Amérique (à l'exclusion de la Grande-Bretagne, des Colonies britanniques, du Canada, de l'U.S.S.R. et de l'U.S.A.) sera de 20 cts. Pour la République de Pologne, la taxe sera de 25 cts. Pour la Russie, la déclaration de valeur n'est pas requise. Un tarif a été établi pour les articles de messagerie à destination de pays d'outre-mer par Bâle 15 (bureau de transit à la gare de C. F. P. désigné jusqu'ici par Bâle S. B.) ou par Brigue-Gênes. Les tarifs postaux internes et internationaux, de même qu'une instruction de service seront publiés à nouveau et pourront être achetés dès le 1^{er} octobre auprès des offices de poste. Les éditions française et italienne sortiront de presse aussitôt que possible. Le tarif postal de poche (prix 40 cts.) paraîtra pour le 1^{er} octobre dans les trois langues nationales. Le tarif postal de poche et l'indicateur officiel suisse contiennent les prix des nouvelles publications.

→→→

seinen Wagen. — „Es ist mir leid, dass ich Ihnen Ihr Jagdvergnügen für heute verdorben habe“, sagte er dabei. — „Ich wollte nicht auf die Jagd“, entgegnete der andre. — „Was wollten Sie denn mit dem Hund und der Flinte?“ — „Ich wollte drüben in den Wald gehen, um den Hund zu erschissen.“



Ein Checkschwindler. In Kissingen-Bad erschien am 30. August 1907 bei einem Bankhaus ein Herr, anscheinend Engländer, der sich unter Übergabe einer Visitenkarte als J. A. Brooks aus Scarborough, 21, Grosvenor Crescent, ausgab und unter diesem Namen einen Check auf 20 Pfund auf die Bankfirmen Scarborough old Bank, Barclay and Company Limited, Scarborough Nr. J 86.01. Der Check wurde, weil der Betreffende den Eindruck eines sehr vornehmen Mannes machte und elegant und sicher auftrat, anstandslos honoriert. Nachträgliche Anfragen bei der englischen Bank ergaben, dass ein Herr Brooks dort unbekannt ist und ein Gutshaben nicht besitzt; in dem Hotel in Kissingen wurde festgestellt, dass der Betreffende den Angaben nicht mitteilt nach Erhebung des Checks eilig abgesegnet war. Es ist anzunehmen, dass der Beträger in grösseren Städten, insbesondere in den Winterplätzen, ähnliche Schwindelien verübt oder zu verüben versucht. Signalement: 45—50 Jahre alt, circa 175 cm gross, brauner Schnurr- und etwas grauemälerter Spitzbart, spitze Nase, schmale Brust, stark abgemagert, spricht angeblich nur englisch.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

A. Brunschwyler, Gärtner.

A. Müttzenberg, Schlosshotel Schönenegg, Spiez.

AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir, et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsschlag finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert

Gesellschafts-
u. Ball- **Seide**

Grenadine-
u. Voile-

Seide

Peckin-
u. Musseline-

Seide

Marquise-
u. Atlas-

Seide

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

für Blumen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“

v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franko ins Haus. Pfister umgehend.

Erstklassiges Familienhotel

event. Pension von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten erbeten unter A. H. 8 an die Union-Reklame in Luzern. (L 8757) 3106

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Osterr.
Schwerversilbernde Bestecke und Tafelgeräte
für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Hochgeschirre. Kunstbronzen.
Niederlage und Vertretung
für die Schweiz bei:
Jost Wirz,
Luzern
Pilatushof
gegenüber Hotel Victoria.
Preis-Courant gratis und franko.

MONTRÉUX EAU ALCALINE
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

Hotel-Pension

von 40—60 Betten per sofort oder auf Frühjahr

zu pachten gesucht

von tüchtigem, erfahremem Hotel-Direktor. Jahresgeschäft mit Vorkaufsrecht bevorzugt.

Offerten unter Chiffre H 866 R an die Exp. d. Bl.

Hotel-Direktor-Gerant.

Junges, tüchtiges Ehepaar, Fachleute, mit eigenem Sommergeschäft, sucht für die Wintermonate in der Schweiz oder ital. Riviera die Leitung eines frequentierten Hotels bei ganz bescheidenen Ansprüchen zu übernehmen. Beste Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre H 854 R an die Exp. d. Bl.

Hotel-Verkauf.

An erstem Fremdenplatz gelegenes, komfortabel eingerichtetes Hotel II. Ranges mit grossem, gutgehendem Restaurant, Sommer-Saison und Wintersportsplatz, ist zu verkaufen. Das ganze Jahr geöffnet. Nachweisbare Rendite.

Offerten unter Chiffre H 850 R an die Exped. d. Bl.

Grösste Rebbergbesitzer des
Kantons Schaffhausen.

Brugger & Wildberger
zur Weinburg

Schaffhausen

N 2132 Z empfohlen 3107

selbstgekelterte Beerli- und Eigengewächs-Weine.

Spezialität in Schaffhauser Flaschenweinen.

Lieferanten an viele eidgenössische und kantonale Feste.

Wiederholt mit ersten Diplomen ausgezeichnet.

**Zu verkaufen
hochelegantes Bar-Buffet**

früher im Wintergarten des Winzerhauses Zentraltheater Zürich gestanden billig zu verkaufen.

Anfragen gef. an Hauptpostfach 10,557, Zürich 848 erbeten.

MINISTÈRE DES CHEMINS DE FER, POSTES ET TÉLÉGRAPHES
DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst sohne Reise-Weg

VON und NACH LONDON

geht über

STRASSBURG-Brüssel-Ostende-Dover.

Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.

Offizielle Vertretung: Albandgraben 1, Basel.